

Kompetenzen

Was Ärzte können müssen

Nationaler Lernzielkatalog soll 2014 kommen

München (Iure). Die Lenkungsgruppe zum Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog (NKLM) u. a. mit Vertretern des Bundesgesundheitsministeriums hat sich Ende Januar getroffen – aber noch ist viel Arbeit zu leisten. „Das Ministerium unterstützt uns bei der Arbeit“, schildert Prof. Martin R. Fischer, Vorsitzender der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung.

Am 19. April sollen demnach die Ergebnisse der Arbeitsgruppen erstmals den Fachgesellschaften der AWMF vorgelegt werden, am 31. Mai in Halle wird der Medizinische Fakultätentag zur Vorstellung der Zwischenergebnisse genutzt. Nach Abstimmung mit den Medizinischen Fakultäten und den Fachgesellschaften soll dann im Frühjahr

2014 eine Endversion des NKLM vorgestellt werden.

Hintergrund ist, dass es für das Medizinstudium in Deutschland bisher keine kompetenzorientierten Lernziele auf nationaler Ebene gibt. Die GMA und der Medizinische Fakultätentag (MFT) arbeiten mit Vertretern von Organisationen der Selbstverwaltung wie der Bundesärztekammer, zuständigen Ministerien und Behörden sowie Wissenschaftsorganisationen und der Bundesvereinigung der Medizinstudierenden Deutschlands (bvmd) am NKLM.

Ziel ist ein am Berufsbild des Arztes orientierter Katalog, der konsentiertere Lernziele bereithält, auf die Lehrende zurückgreifen können. Dabei wird das Kerncurriculum Medizin beschrieben, das zusätzliche Freiheiten für ei-

ne Schwerpunktsetzung der einzelnen Fakultäten lässt. Die Approbationsordnung für Ärzte und die EU-Direktive 2005/36/EC bilden den Rahmen.

Der Medizinische Fakultätentag hält dabei fest, dass durch den NKLM kein Qualifikationsprofil für eine zweistufige Ausbildung mit Bachelor- und Master-Abschlüssen erarbeitet wird. Ebenfalls dürfte in weiter Ferne liegen, inwiefern der Katalog dazu herangezogen werden könnte, als Grundlage zum Vergleich der Abschlüsse von Medizinern aus Nicht-EU-Ländern dienen könnte. Ganz sicher wird es aber Wechselwirkungen mit der (Muster-)Weiterbildungsordnung geben, bei der die Diskussion um ärztliche Kompetenzen immer stärker in den Fokus rückt.